

Call for Papers:

Außeruniversitäre Lernorte im Studium der Didaktik des Sachunterrichts

Der geplante Sammelband (open access) soll im Verlag Julius Klinkhardt erscheinen und wird von **Prof. Dr. Beate Blaseio** (Europa-Universität Flensburg, DE), **Prof. Dr. Inga Gryl** (Universität Duisburg-Essen, DE), **Mag. Kerstin Schmidt-Hönig** (Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich, AT) & **Prof. Dr. Svantje Schumann** (PH der Fachhochschule Nordwestschweiz, CH) herausgegeben.

Zielgruppe sind Sachunterrichtsdidaktiker:innen sowie Studierende des Primarstufenlehramts in den D-A-CH-Ländern

Die akademische Lehrkräftebildung steht heute vor großen Herausforderungen – sowohl im schulischen Kontext als auch durch gesellschaftliche Transformationsprozesse bedingt. Diskurse über Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Interkulturalität verdeutlichen, dass es einer komplexeren fachlichen Ausbildung im Studium und einer fundierten Anschlussfähigkeit an lebensweltliche Phänomene bedarf. Das betrifft in besonderer Weise auch allgemein und grundlegend bildende Sachfächer wie den Sachunterricht.

Für die Lehramtsbildung Sachunterricht existieren zahlreiche didaktische Zugänge. Einer der bewährten, zugleich aber stets in Entwicklung und sich innovierenden Ansätze ist das außeruniversitäre Lernen und dessen Vernetzung mit dem inneruniversitären. Exkursionen und Exkursionsreisen während des Sachunterrichtsstudiums finden beispielsweise nicht nur in fachwissenschaftlichen Studienanteilen wie in den Bezugsfächern wie Biologie oder Geographie statt, sondern auch in der Fachdidaktik Sachunterricht, was zahlreiche Studienordnungen des Fachs in Deutschland, Österreich und der Schweiz berücksichtigen. Hinzu kommen optionale oder in Veranstaltungen integrierte Angebote. Dieses Angebot eröffnet Studierenden auf besondere Weise die Möglichkeit, sich im Kontext der Fachdidaktik Phänomene und gesellschaftliche Zusammenhänge zu erschließen, und diese Erfahrungen als Impuls sowohl für das eigene Lernen, als auch als Anregung für die eigene, lebensweltlich und handlungsorientierte schulische Praxis zu verstehen.

Der Begriff des außeruniversitären Lernens involviert dabei das erprobte Feld der Exkursionen, geht aber über die bekannte Analogie der außerschulischen Lernorte hinaus, und denkt den Begriff in den gegenwärtigen Möglichkeiten und Herausforderungen: Es geht um ein Begegnen mit Phänomenen zwischen Vor-Ort-Gegebenheiten, Komplexität und (nicht nur) didaktischer Inszenierung. Es geht um die Vernetzung mit Gesellschaft – ihren Chancen und Herausforderungen – und Akteur*innen jenseits des Kontexts der Universität. Es geht um Lebensweltbezug, um Rezeption, Austausch und Wirksamkeit, auch in Anlehnung und kritischer Diskussion des Service Learning im Lehramtsstudium. Es geht darum, sich neue Horizonte und Kontexte zu erschließen, und, idealerweise im Austausch, neue Lernräume zu schaffen. Vor dem Hintergrund einer Kultur der Digitalität werden auch zunehmend hybride und digitale Räume jenseits bloßer universitärer Lernplattformen Teil des außeruniversitären Lernens.

Bisher gibt es angesichts dieser Fülle der Möglichkeiten und Entwicklungen keine systematische wissenschaftliche Aufarbeitung zu verschiedenen hochschul- und sachunterrichtsdidaktischen

Fragen, die sich im Kontext der außeruniversitären Lernorte im Rahmen des Studiums der Fachdidaktik Sachunterricht stellen.

Der Sammelband fokussiert das außeruniversitäre Lernen in der Didaktik des Sachunterrichts: Forschungsbestände, empirische Studien und konzeptionelle Überlegungen sowie sachunterrichtsdidaktisch reflektierte und evaluierte Praxiserfahrungen von Lehrenden fließen gleichermaßen in diesen Band ein. In allen Beiträgen wird Bezug zum akademischen Studium in der Didaktik des Sachunterrichts genommen; u.a. durch die Referenz des Qualitätsrahmen Lehrerbildung der GDSU (2019).

In den einzelnen Beiträgen des Bandes soll dokumentiert werden, welche Formate und Konzepte der Fachdidaktik Sachunterricht hochschuldidaktisch im Kontext des außeruniversitären Lernens für angehende Sachunterrichtslehrkräfte praktiziert werden, welche bildungstheoretischen Annahmen zugrunde liegen und welche Effekte in Hinblick auf Professionalisierung dadurch angestrebt und/oder erreicht werden.

Dieser Call lädt ein, entsprechende Beiträge zu Erkenntnissen der sachunterrichtsdidaktischen Hochschullehre in Form von Forschungsbeiträgen, forschungsbasierten Entwicklungsprojekten und wissenschaftlich reflektierten Praxisbeiträgen zu publizieren. Von zentraler Bedeutung ist dabei stets der Blick auf die Professionalisierung von Grundschullehrkräften für das Fach Sachunterricht.

Jeweils mit explizitem Bezug auf das Studium der Fachdidaktik Sachunterricht UND auf außeruniversitäres Lernen und außeruniversitäre Lernorte (in oben geschilderter Breite des Begriffs), sind Beiträge mit folgenden Schwerpunkten, oder deren Kombination, erwünscht:

- Beiträge mit theoretischen und konzeptionellen Ansätzen
- Beiträge mit empirischen Forschungsergebnissen
- Beiträge mit einem sachunterrichtsdidaktisch fundierten, idealerweise auch evaluierten Praxisbeispiel
- Beiträge mit Fokus auf Sachunterrichtsstudierende (u.a. Kompetenz, Motivation, Zufriedenheit)
- Beiträge zu den Future Skills von Sachunterrichtsstudierenden (z.B. Kreativität, Kommunikation, innovatives Denken oder kollaboratives Arbeiten)
- Beiträge mit dem Fokus auf sachunterrichtsdidaktischer Professionalisierung der Studierenden als angehende Lehrkräfte
- Beiträge mit dem Schwerpunkt der Lehrkompetenzen von Hochschullehrpersonen
- Beiträge zu den organisatorischen, bildungspolitischen und systemischen Rahmenbedingungen für außeruniversitäre Lernorte
- Beiträge zum Stichwort Bildungsnetzwerke verschiedener inner- und außeruniversitärer Akteur*innen sowie generell Kooperation mit außeruniversitären Partnern im außeruniversitären Lernen (u.a. Bildungseinrichtungen wie Museen, Service Learning, geöffnete Hochschullernwerkstätten...)
- Beiträge zur gesellschaftlichen Einbettung und/oder Anbindung an gesellschaftliche Herausforderungen der sachunterrichtsdidaktischen Hochschullehre durch außeruniversitäres Lernen
- Beiträge mit ausgewählten medialen, methodischen oder digitalen Schwerpunkten
- Beiträge zu hybriden Räumen und mit digitalen Ansätze
- Beiträge mit internationalem Bezug (jenseits von D-A-CH)

Bitte richten Sie Ihre Anfrage inkl. eines Abstracts im Umfang von ca. 2500 bis 3000 Zeichen (exkl. Literatur) bis zum 31.12.2025 an: Email: blaseio@uni-flensburg.de

Sie erhalten bis zum 31.01.2026 eine Antwort zu Ihrer Einreichung.

Bei Annahme Ihres Beitrags: Die Beiträge müssen bis zum 31.08.2026 erstellt werden.
Eine Verlängerung ist wegen des geplanten Erscheinungsdatums des Bandes nicht möglich.

Prof. Dr. Beate Blaseio (Flensburg-DE)

Prof. Dr. Inga Gryl (Duisburg-Essen-DE)

Prof. Mag. Kerstin Schmidt-Hönig (Wien-AT)

Prof. Dr. Svantje Schumann (MuttENZ-CH)